Ressort: Politik

Lieberknecht für Weitergabe der Klarnamen von V-Leuten

Erfurt, 07.10.2012, 08:03 Uhr

GDN - Die Ministerpräsidentin von Thüringen, Christine Lieberknecht (CDU), bricht mit einem Tabu: Im Gegensatz zu Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) und den meisten Innenministern der Länder plädiert die CDU-Politikerin für eine Weitergabe der Klarnamen von V-Leuten, die vom Verfassungsschutz in Bund und Ländern geführt werden, an Mitglieder von parlamentarischen Untersuchungsausschüssen. Es dürfe keinen kontrollfreien Raum bei exekutivem Handeln geben, sagte die 54-Jährige der Zeitschrift "Superillu".

"Und deshalb gilt auch: kein Führen von V-Leuten ohne parlamentarische Kontrolle." Die Klarnamen würden nicht auf dem Marktplatz ausgetragen. Parlamentarier in Untersuchungsausschüssen seien zur Geheimhaltung verpflichtet. "Ich sehe keinen Grund, Abgeordneten weniger zu vertrauen als Mitarbeitern zuständiger Behörden", so Lieberknecht. Am Einsatz von V-Leuten in der rechtsextremen Szene war in der Vergangenheit ein Verbotsverfahren gegen die NPD 2003 vor dem Bundesverfassungsgericht gescheitert.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-70/lieberknecht-fuer-weitergabe-der-klarnamen-von-v-leuten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619